

Lydia Weißgerber · Einfall und Untergrund
sinefonia 20

herausgegeben von
Claus-Steffen Mahnkopf
und Johannes Menke

Lydia Weißgerber

Einfall und Untergrund

Schöpferische Entscheidungsfreiheit als Problem
zeitgenössischer Komposition und Analyse,
dargestellt an ausgewählten Orgelwerken
Olivier Messiaens

Dieser Band erscheint als Band 20
in der Reihe *sinfonia*
© Lydia Weißgerber
alle Rechte vorbehalten
Wolke Verlag Hofheim, 2014
Umschlaggestaltung: Friedwalt Donner, Alonissos

ISBN 978-3-95593-020-2

www.wolke-verlag.de

Inhalt

1. Einleitung	9
1.1 Vorbemerkung	9
1.2 Problem und Voraussetzungen	10
1.3 Olivier Messiaen	13
1.4 Intuitiv und rational als Thesen der Wahrnehmung	15
1.5 Darstellung	17
1.5.1 Künstliche Unvoreingenommenheit	17
1.5.2 Die voreingenommene Matrix: Test statt Abbild	18
1.5.3 Transposition und Integration der Verfahren	20
1.6 Textfolge	21
2. Messiaens modales System und die Notenbeispiele in der „Technik meiner musikalischen Sprache“	23
2.1 Der „Reiz der Unmöglichkeiten“	23
2.2 Die Modi in der „Technik meiner musikalischen Sprache“	23
2.3 Geschichtlicher Hintergrund	25
2.4 Strukturprinzipien	26
2.5 Erfindung (1): Die Modi	27
2.5.1 Interpretation	27
2.5.2 Modale Mixturen (Parallelbewegung)	28
2.5.3 Modale Mixturen in Gegenbewegung	31
2.5.4 Typische Akkordstruktur	32
2.5.5 Akkord, in dem alle Töne des Modus enthalten sind	33
2.5.6 Kadenzformeln	34
2.5.7 Konvergenz von modalen Verfahren und freien Entscheidungen ...	34
2.6 Erfindung (2): Ein Kinderspiel	36
3. „Trouvé en cherchant“ oder: Man sucht nichts, was man nicht schon gefunden hat: „Les Mages“	38

4. „Une langage communicable“	54
4.1 Messiaens „Mode de valeurs et d'intensités“ als Studie zum Musikalischen Alphabet	54
4.2 Messiaens „Langage communicable“ und die musikalische Grammatik der Identität. Beobachtungen zum I. Satz der „Méditations sur le Mystère de la Sainte Trinité“	62
4.2.1 Probleme	62
4.2.2 Langage communicable und „kommunikabler Akt“	65
4.2.3 Grundlagen der „Langage communicable“	66
4.2.3.1 Tonhöhen	66
4.2.3.2 Tondauern	68
4.2.3.3 „Buchstabierte“ Worte	69
4.2.3.4 Formeln und Themen	70
4.2.4 Der erste Satz der „Méditations sur le mystère de la Sainte Trinité“: „Le Père des étoiles“	79
4.2.4.1 „Thème du chant des étoiles“ und Formbildung in „Le Père des étoiles“	79
4.2.5 Musikalischer Umgang mit dem Thomas-Zitat in der „Langage communicable“	82
4.2.6 Thomas von Aquin, die Identität und „cette ubiquité totale“	86
4.2.6.1 Gottes Höchste Einheit und deren Voraussetzung: die „causa prima“	86
4.2.6.2 Das „eingleisig Identische“ als thomistisches Modell von Einheit und Mannigfaltigkeit	87
4.2.7 Theologie und Interpretation	88
4.2.8 Zusammenfassung	89
5. Chants d'oiseaux	91
5.1 Einleitung: Messiaen und der „style oiseaux“	91
5.2 Messiaens „Chants d'oiseaux“ im Licht der Cusanischen Erkenntnislehre	97
5.2.1 „Die glückliche Ausnahme der völligen Freiheit“	97
5.2.2 Cusanus	97
5.3 „Chants d'oiseaux“: Formteile und Strukturen	102
5.3.1 Die „modéré“-Gruppe	102
5.3.1.1 Die Originalgestalt (T. 1–7)	102
5.3.1.2 „Rétrograde“, „extrêmes au centre“ und „centre aux extrêmes“	106
5.3.2 Rossignol	107
5.3.3 Rouge-gorge	115

5.3.4 Grive musicienne.	126
5.3.5 Merle noir	130
5.4 „Formverlauf“.	155
5.4.1 Strukturelle Gemeinsamkeiten	155
5.4.2 Verhältnis der Teile	156
5.4.3 Feldcharakter der globalen Konstanten	158
6. Schluß	161
6.1 Ein spekulativ-theologisches Resümee	161
6.2 Zusammenfassung	162
Literaturverzeichnis	169

Fußnoten und Beispiele sind kapitelweise nummeriert.

